

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2010 -



Rechenschaftsbericht



Inhalt

1. Grundlagen	<i>Seite 1</i>
2. Darstellung des Verlaufes der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010	
2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes	<i>Seite 2</i>
2.2. Ergebnisrechnung	<i>Seite 2</i>
2.2.1. Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.2. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.2.3. Finanzergebnis	
2.2.4. Interne Leistungsbeziehungen	
2.3. Finanzrechnung	<i>Seite 9</i>
2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	
2.3.2. Investitionstätigkeit	
2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	
2.4. Teilhaushalte	<i>Seite 13</i>
2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung	
2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung	
2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt	
2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt	
2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement	
2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stadtmarketing und Kultur	
2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft	
3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick	<i>Seite 22</i>
4. Kennzahlen	<i>Seite 25</i>
5. Anlagen	
<i>Anlage 1: Übertragene Ermächtigungen im Bereich laufende Verwaltungstätigkeit</i>	
<i>Anlage 2: Aufstellung –zahlungswirksame- über- und außerplanmäßige Ausgaben Ergebnisrechnung (laufende Verwaltung)</i>	
<i>Anlage 3: Übertragene Ermächtigungen im Bereich Investitionstätigkeit</i>	
<i>Anlage 4: Aufstellung über- und außerplanmäßige Ausgaben Finanzrechnung (investiver Teil)</i>	
<i>Anlage 5: Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2010“</i>	
<i>Anlage 6: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2010“</i>	
<i>Anlage 7: Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2010“</i>	



1. Grundlagen

Als Konsequenz aus dem Beschluss der Innenministerkonferenz vom 21.11.2003 zur Reform des kommunalen Haushaltsrechts hat der Landtag des Saarlandes mit dem Gesetz Nr. 1598 über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (NKR –Einführungsgesetz –) vom 12. Juli 2006 (Amtsblatt S. 1614 ff) die rechtlichen Grundlagen für die umfassendste Reform des Gemeindehaushaltsrechtes seit 1974 geschaffen. Gegenstand der Reform ist die Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik („**Doppelte Buchführung in Konten**“).

Den kommunalen Gebietskörperschaften wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, wonach die Reform-Umsetzung frühestens zum 01.01.2007 und spätestens zum 01.01.2010 erfolgen konnte.

Die Stadt Ottweiler hat ihre Buchführung zum 01.01.2009 auf das neue doppische System umgestellt.

Während der Haushaltplan die zentrale Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Kommune darstellt (§ 85 KSVG), dient der Jahresabschluss dazu, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft nachzuweisen (§ 99 KSVG).

Dem Jahresabschluss ist als Anlage u.a. der Rechenschaftsbericht beizufügen (§ 99 Abs. 3 Ziff. 1 KSVG). Angaben über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes enthält die Vorschrift des § 44 KommHVO:

- (1) Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Dabei sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sowie vom Vorjahr zu erläutern. Entsprechendes gilt für die Positionen der Vermögensrechnung, bei denen erhebliche Abweichungen gegenüber den Vorjahrespositionen zu erläutern sind.
- (2) Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten.
- (3) Im Rechenschaftsbericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, eingegangen werden.



2. Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010

2.1. Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan 2010 wurde nach Anhörung der Ortsräte und Vorberatung im Haupt-, Personal- und Finanzausschuss durch den Rat der Stadt Ottweiler in seiner Sitzung am 22. Juni 2010 verabschiedet. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Haushaltssatzung wurde am 8. Juli 2010 erteilt. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte in der Ottweiler Zeitung vom 30. Juli 2010. Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme vom 30.07. bis 10.08.2010 öffentlich ausgelegen.

Im Ergebnishaushalt 2010 wurde bei Erträgen in Höhe von 17.144.082 Euro und Aufwendungen in Höhe von 21.939.858 Euro ein jahresbezogenes Defizit in Höhe von 4.795.776 Euro ausgewiesen. Der Investitionskreditbedarf wurde beziffert auf 776.000 Euro. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen belief sich auf 405.000 Euro. Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wurde festgesetzt auf 15.000.000 Euro. Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde mit 1.175.072 Euro beziffert, die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes wurde auf 3.620.704 Euro festgesetzt.

Die Festsetzung der Realsteuerhebesätze wurde durch den Stadtrat im Rahmen einer Hebesatzsatzung am 16. Dezember 2008 wie folgt beschlossen:

1. Grundsteuer	a) für die landwirtschaftlichen Betriebe	-Grundsteuer A-	270 v.H.
	b) für die Grundstücke	-Grundsteuer B-	350 v.H.
2. Gewerbesteuer			430 v.H.

Im Haushaltsjahr 2010 galt der vom Rat am 29. April 2010 beschlossene Stellenplan.

2.2. Ergebnisrechnung

Die **Ergebnisrechnung 2010** schließt mit einem **jahresbezogenen Defizit in Höhe von 3.069.078,29 Euro.**

Gegenüber dem Defizit-Betrag des fortgeschriebenen Ansatzes 2010 ist eine **Verbesserung von 1.776.659,86 Euro** zu verzeichnen. Das ordentliche Jahresergebnis liegt im fortgeschriebenen Ansatz (4.845.738,15 €) gegenüber dem ursprünglichen Planansatz (4.795.776 €) um 49.962,15 € höher. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Summe der übertragenen Ermächtigungen im Bereich der laufenden Verwaltung (s. Auflistung S. 21 - Anhang zur Bilanz zum 31.12.2009 – *Anlage I*).

Im fortgeschriebenen Ansatz jedoch nicht enthalten sind die vom Rat für das Haushaltsjahr 2010 beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen. Diese sind in der als *Anlage 2* beigefügten Auflistung zusammengefasst.

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2010 das Jahresergebnis gegenüber dem Ergebnis 2009 (1.774.495,41 Euro) verschlechtert. Insgesamt liegt das jahresbezogene Defizit 2010 um 1.294.582,88 Euro höher als das Defizit 2009.

Wesentliche Abweichungen bei den Ertrags- bzw. Aufwands-Arten sind nachstehend dargestellt und erläutert. Dabei erfolgt neben Plan-Ist-Vergleichen ab dem zweiten doppelten Haushaltsjahr 2010 auch die Darstellung von Unterschieden zu Vorjahres-Werten.

2.2.1. Abweichungen im Bereich der Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im **Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit** sind in der Ergebnisrechnung 2010 **gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz Mehrerträge in Höhe von insgesamt 820.734,15 Euro** ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Erträge im Jahr 2010 um 1.029.018,18 Euro niedriger. Im Einzelnen setzen sich die Abweichungen wie folgt zusammen:



01 – Steuern und ähnliche Abgaben

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
7.819.786,89	7.021.424	7.021.424	7.392.693,67	+371.269,67	-427.093,22

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mehrerträge von insgesamt 371.269,67 € ergaben sich im Wesentlichen bei dem Stadtanteil an der Einkommensteuer (rd. 384 T€) und bei der Vergnügungssteuer (rd. 42 T€), wodurch Mindererträge im Bereich der Gewerbesteuer (55 T€) kompensiert werden konnten

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mindererträge in Höhe von 427.093,22 € resultieren insbesondere aus gegenüber 2009 geringeren Stadtanteilen an der Einkommensteuer (rd. 145 T€) und der Umsatzsteuer (rd. 33 T€). Daneben waren Einbrüche im Gewerbesteuer-Bereich in einem Volumen von rd. 243 T€ zu verzeichnen. Außerdem lagen die Erträge aus der Grundsteuer B im Haushaltsjahr 2010 um rd. 5 T€ niedriger als 2009.

02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
7.575.636,36	6.447.930	6.447.930	6.747.996,66	+300.066,66	-827.639,70

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mehrerträge im Gesamtvolumen von 300.066,66 € setzen sich zunächst zusammen aus dem gewährten Bundeszuschuss zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes in Höhe von rd. 73 T€ und aus gewährten Landeszuschüssen im Volumen von rd. 50 T€, u.a. für die Sanierung der Stützmauer „Illinger Straße“. Außerdem lagen die Landes- und Kreiszuschüsse für Personalkosten in der Kindertagesstätte Ottweiler und im Kindergarten Fürth/Lautenbach insgesamt um rd. 77 T€ höher als ursprünglich eingeplant. Im Bereich der freiwilligen Ganztagschule Lehbesch wurden daneben im Zusammenhang mit der Einrichtung von tatsächlich 4 Gruppen gegenüber den zunächst geplanten 3 Gruppen höhere Landes- und Kreiszuschüsse zu den Personalkosten im Volumen von insgesamt rd. 53 T€ gezahlt. Die Zuschüsse der ARGE zu Personalkosten im Bauhof-Bereich lagen ebenfalls um rd. 16 T€ höher als eingeplant. Auch die tatsächlich geflossenen zweckgebundenen Spenden und Kostenbeiträge für verschiedene Veranstaltungen lagen insgesamt um rd. 25 T€ höher als veranschlagt.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mindererträge in Höhe von 827.639,70 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 um rd. 1 Mio.€ geringeren Schlüsselzuweisungen vom Land. Dies konnte lediglich teilweise kompensiert werden – beispielsweise durch erstmals im Jahr 2010 gewährte Landes- und Kreiszuschüsse zu den Personalkosten der freiwilligen Ganztagschule Lehbesch im Gesamtvolumen von rd. 188 T€.



04 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
1.981.919,48	1.909.715	1.909.715	2.034.390,52	+124.675,52	+52.471,04

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mehrerträge von insgesamt 124.675,52 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz höheren Erträgen in Höhe von rd. 91 T€ bei den bis zum Haushaltsjahr 2010 durch die Stadt erhobenen Abfallbeseitigungsgebühren. Außerdem wurde erstmals im Jahr 2010 ein bis dahin nicht veranschlagter Gesamt-Jahresertrag für die Nutzung der Windenergieanlage „Auf dem Hungerberg“, Fürth, in Höhe von rd. 24 T€ erzielt.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mehrerträge im Gesamtbetrag von 52.471,04 € ergaben sich u.a. im Bereich der Verwaltungsgebühren (rd. 16 T€). Außerdem lagen die Erträge aus Abfallbeseitigungsgebühren im Jahr 2010 um rd. 11 T€ als 2009. Auch die Erträge aus Entgelten im Friedhofsgebühren-Bereich lagen gegenüber dem Vorjahr um rd. 19 T€ höher.

05 – privatrechtliche Leistungsentgelte

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
511.753,17	556.859	556.859	570.858,75	+13.999,75	+59.105,58

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mehrerträge in diesem Bereich in der Summe von 13.999,75 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz höheren Elternbeiträgen im Bereich der Kindertagesstätte (rd. 4 T€) sowie im Bereich der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Lehbesch (rd. 8 T€).

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mehrerträge von insgesamt 59.105,58 € wurden gegenüber dem Vorjahr insbesondere erzielt bei den Holzverkaufserlösen im Stadtwald (rd. 38 T€) sowie bei den Verpflegungskosten im Bereich der Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Lehbesch (rd. 19 T€).

06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
557.770,06	680.919	680.919	547.380,33	-133.538,67	-10.389,73



a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mindererträge von 133.538,67 € begründen sich zunächst aus geringeren Kostenerstattungen für Beschäftigungsmaßnahmen nach dem SGB II im Volumen von rd. 24 T€. Außerdem lagen die Erstattungen des EVS für das im Haushaltsjahr 2010 eröffnete Wertstoffzentrum um rd. 71 T€ geringer als zunächst eingeplant. Die Erstattungen von Bauhof-Leistungen für die Regiebetriebe Abwasserwerk (rd. 15 T€) und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (rd. 22 T€) – hier im Zusammenhang mit einem Schwimmmeister-Wechsel – lagen ebenfalls unter dem jeweils veranschlagten Betrag.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mindererträge in Höhe von insgesamt 10.389,73 € ergaben sich u.a. im Bereich des Kostenersatzes von privaten Unternehmen für Feuerwehr-Einsätze.

07 – Sonstige ordentliche Erträge

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
517.868,37	498.135	498.135	642.396,22	+144.261,22	+124.527,85

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Mehrerträge in Höhe von insgesamt 144.261,22 € setzen sich u.a. zusammen aus gegenüber dem Planansatz um rd. 23 T€ höheren Säumniszuschlägen und Beitreibungsgebühren. Daneben konnten im Bereich der Konzessionsabgaben für Strom (rd. 13 T€) und Gas (rd. 16 T€) Mehrerträge erzielt werden. Außerdem ergaben sich im Haushaltsjahr 2010 -nicht zahlungswirksame- Erträge aus Rückstellungs-Auflösungen (rd. 80 T€), insbesondere für Altersteilzeit, die im Haushaltsplan zunächst nicht veranschlagt waren.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Mehrerträge im Gesamtbetrag von 124.527,85 € resultieren insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr höheren Konzessionsabgaben für Strom (rd. 24 T€) und Gas (rd. 15 T€). Daneben führten auch hier die nicht zahlungswirksamen Rückstellungs-Auflösungen (rd. 80 T€), insbesondere für Altersteilzeit, zu Mehrerträgen, da eine Veranschlagung im Haushaltsplan zunächst nicht vorgenommen wurde.

2.2.2. Abweichungen im Bereich der Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit liegen in der Ergebnisrechnung 2010 die **Aufwendungen um insgesamt 704.203,51 € unter dem fortgeschriebenen Ansatz**. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2009 sind höhere Aufwendungen im Volumen von 418.761,14 € zu verzeichnen. Im Einzelnen resultieren die Beträge aus folgenden Abweichungen:

11 und 12 – Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschr. Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €						
Personalaufwand	6.217.000,06	6.758.361	6.308.379,90	6.189.106,52	-119.273,38	-27.893,54
Versorgungsaufwand	453.692,97	0	448.610	329.092,25	-119.517,75	-124.600,72



Die Abweichungen zwischen Planansatz und fortgeschriebenem Ansatz 2010 bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen im Wesentlichen begründet in der Ausgestaltung des diesbezüglichen Buchungsverfahrens seitens der Landesregierung mittels Verwaltungsvorschrift im Laufe des Haushaltsjahres 2009. Die jeweiligen Konten-Zuordnungen wurden während der Arbeiten zum Jahresabschluss 2009 angepasst. Das bedeutet, dass Konten, die zunächst dem Personalaufwand zugeordnet waren, dem Versorgungsaufwand zugerechnet werden mussten. Zum Zeitpunkt der Neu-Zuordnung waren die Arbeiten zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2010 bereits abgeschlossen.

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um insgesamt **119.273,38 € geringeren Personalaufwendungen** stehen vor allem in Zusammenhang mit einer geringeren Tarifsteigerung (1,2 %) als zunächst eingeplant (3 %).

Die **Ergebnisverbesserung in dem Bereich der Versorgungsaufwendungen** im Volumen von **119.517,75 €** ergeben sich insbesondere daraus, dass die Planzahlen auf den Prognosen der RZVK aus dem Vorjahr basieren. Die Ergebnis-Abweichungen resultieren aus den aktualisierten Berechnungen der RZVK zum Bilanzstichtag.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Personalaufwand im Gesamtbetrag von **27.893,54 €** resultiert u.a. aus weniger Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Wahlen (rd. 10 T€) – 2010 fanden Landratswahlen statt, 2009 dagegen Europa-, Kommunal- und Bundestagswahlen. Daneben erfolgte im Haushaltsjahr 2010 keine aufwandswirksame Zuführung zur Altersteilzeit-Rückstellung, während im Vorjahr bei dieser Position rd. 20 T€ nicht zahlungswirksame Aufwendungen anfielen.

Beim **Versorgungsaufwand** im Haushaltsjahr 2010 fiel gegenüber 2009 um **124.600,72 € geringer** aus. Insbesondere lagen die Aufwendungen im Bereich der Versorgungskassenbeiträge für Beamte um rd. 99 T€ geringer als im Jahr 2009. Daneben lagen die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger um rd. 19 T€ niedriger als im Vorjahr.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
3.900.815,91	4.114.875	4.131.042,63	3.965.383,50	-165.659,13	+64.567,59

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die **Ergebnisverbesserung** von insgesamt **165.659,13 €** gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz setzt sich u.a. zusammen aus gegenüber der Planung geringeren Energiekosten (rd. 112,6 T€), geringerem Aufwand für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (rd. 9,5 T€), geringeren Aufwendungen für Verwaltungsgeräte und –inventar (rd. 39,8 T€).



b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 sind die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** um insgesamt **64.567,59 € gestiegen**. Dies steht insbesondere in Zusammenhang mit der um rd. 64,9 T€ gestiegenen Finanzausgleichs-Umlage.

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
1.925.806,56	1.964.400	1.964.400	2.017.155,75	+52.755,75	+91.349,19

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Im Ergebnis wurden **im Haushaltsjahr 2010** insgesamt **52.755,75 € mehr Aufwendungen für Abschreibungen** als eingeplant verbucht.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 liegen die **Aufwendungen für Abschreibungen** im Jahr **2010 um 91.349,19 € höher**.

Die Unterschiede stehen insbesondere in Zusammenhang mit Investitionsverschiebungen und Umfinanzierungen (Rats-Beschlüsse über über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Investitionsbereich).

Außerdem wurden bei bereits fertig gestellten Maßnahmen aufgrund im Haushaltsjahr 2010 erfolgter End-Abrechnungen Nachaktivierungen vorgenommen.

Alleine im Bereich des Infrastrukturvermögens wurden im Jahr 2010 Zugänge in Höhe von rd. 2,2 Mio.€ verbucht (u.a. Brücke Heerstraße, Erschließung „in den Dellen“, Parkplatz „Am Wehr“). Diese Zugänge hatten einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Aufwendungen für Abschreibungen.

15 – Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
6.887.105,95	7.455.365	7.462.125	7.269.340,27	-192.784,73	+382.234,32

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die Ergebnis-Verbesserung in Höhe von 192.784,73 € gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz in diesen Bereich wurde insbesondere erzielt durch einen um rd. 144 T€ geringeren Jahresverlust des Ludwig-Jahn-Bad-Betriebes als zunächst für das Jahr 2010 eingeplant (im Wesentlichen bedingt durch eine erfolgte WVO-Bilanzgewinn-Ausschüttung).



Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Daneben wurden gegenüber der Veranschlagung im Zusammenhang mit der zeitlichen Verzögerung beim Ausbau der Krippenplätze im ev. Kindergarten Steinbach rd. 21 T€ weniger Zuschüsse für kirchliche u.a. Kindergärten gewährt.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die **Mehraufwendungen in Höhe von 382.234,32 €** liegen überwiegend begründet in der im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um rd. 408 T€ gestiegenen Kreisumlage.

17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
753.284,05	917.707	946.112,62	786.388,35	-159.724,27	+33.104,30

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erzielten **Einsparungen von insgesamt 159.724,27 €** wurden u.a. erzielt im Bereich Aus- und Fortbildung, da zunächst eingeplante Lehrgänge nicht durchgeführt wurden bzw. nicht zustanden kamen. Außerdem gestalteten sich die ursprünglich für 6 Monate eingeplanten Aufwendungen für das im Oktober 2010 neu eröffnete Wertstoffzentrum geringer als veranschlagt.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Der **gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnende Anstieg der Aufwendungen** im Volumen von **33.104,30 €** steht u.a. ebenfalls in Zusammenhang mit dem im Jahr 2010 neu errichteten Wertstoffzentrum.

2.2.3. Abweichungen im Finanzergebnis

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
-601.524,24	-700.050	-700.050	-448.327,80	+251.722,20	+153.196,44

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Das **Finanzergebnis** hat sich im Saldo gegenüber dem Planansatz **um 251.722,20 € verbessert**. Dies ist zum einen zurückzuführen auf um höhere Finanzerträge, die vor allem bei den Gewerbesteuer-Veranlagungszinsen erzielt wurden. Zum anderen entwickelten sich die Zinssätze am Markt -vor allem im Liquiditätskredit-Bereich- insgesamt positiver als zum Zeitpunkt der Planaufstellung kalkuliert.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die **Verbesserung gegenüber dem Vorjahr** im Gesamt-Volumen von **153.196,44 €** steht ebenfalls überwiegend in Zusammenhang mit der positiven Zinsentwicklung am Markt.



2.2.4. Abweichungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
2.774.906,38	2.692.792	2.692.792	2.718.653,54	+25.861,54	-56.252,84

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Bei den Aufwendungen und Erträgen der internen Leistungsbeziehungen ergibt sich eine jeweilige **-ergebnisneutrale-** Steigerung von insgesamt **25.861,54 €** gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Begründet liegt dies im Wesentlichen im Bereich des Infrastrukturellen Immobilienmanagements (Gebäudereinigung) durch einen gegenüber der Haushaltsplanung gesteigerten Vertretungsbedarf.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die internen Leistungsbeziehungen **-ergebnisneutral-** um insgesamt **56.252,84 € verringert**. Die Reduzierung ergibt sich vor allem im Bereich Bauhof-Leistungen und steht einerseits im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Mitarbeiters zum 1.5.2010. Daneben befanden sich zwei Mitarbeiterinnen in Mutterschutz bzw. Elternzeit.

2.3. Finanzrechnung

2.3.1. Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der **Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist in der Finanzrechnung mit **-2.185.800,76 €** ausgewiesen. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (**-3.035.367,15 €**) stellt dies eine **Verbesserung in Höhe von 849.566,39 €** dar. Die Abweichung zwischen dem ursprünglichen Planansatz (**-3.164.745 €**) und dem fortgeschriebenen Ansatz (**-3.035.367,15 €**) im Volumen von **+129.377,85 €** ergibt sich einerseits daraus, dass in den Planansätzen des Finanzhaushaltes entgegen den buchungstechnischen Erfordernissen bei den Konten für die Auflösung der Grabnutzungsentgelte und der Entgelte für die Rasengrabpflege keine Finanzrechnungs-Konten hinterlegt waren. Insofern ergab sich hier eine Differenz bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **+179.340 €**. Die entsprechende Korrektur erfolgte im Laufe des Haushaltsjahres 2010.

Zudem wurden auch hier die Ermächtigungen aus 2009 im Bereich Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **-49.962,15 €** übertragen – vgl. Erläuterungen zu Punkt 2.2.-Ergebnisrechnung. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit sind im fortgeschriebenen Ansatz nicht enthalten. Diese entsprechen jeweils den in **Anlage 2** aufgelisteten Aufwands-Beträgen.

Ebenso wie bei der Ergebnisrechnung sind auch bei der Finanzrechnung die erzielten Verbesserungen über den gesamten Haushalt verteilt. Insofern wird an dieser Stelle auf die jeweiligen Einzel-Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung verwiesen.

Ungeachtet dessen ergeben sich beim Finanzrechnungs-Ergebnis in den einzelnen Bereichen Abweichungen zu denjenigen der Ergebnisrechnung. Diese Abweichungen resultieren insbesondere daraus, dass in der Finanzrechnung nur die zahlungswirksamen Vorgänge, dies außerdem unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Zuordnung zum Haushaltsjahr, dargestellt sind.



Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Nicht zahlungswirksame Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeaufwendungen, die in der Ergebnisrechnung Bestandteil der Personalaufwendungen sind, finden in der Finanzrechnung dagegen keine Berücksichtigung.

Der Haushaltsplanung folgend hat sich im Haushaltsjahr 2010 im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit das Finanzrechnungsergebnis gegenüber dem Ergebnis 2009 (+15.029,02 €) um 2.200.829,78 € verschlechtert.



2.3.2. Investitionstätigkeit

Den Investitions-Veranschlagungen lag das vom Rat am 29.04.2010 beschlossene Investitionsprogramm für die Jahre 2009 bis 2013 zugrunde. Das gesamte Investitionsvolumen des Haushaltsjahres 2010 betrug 2.114.000 €. Der Investitionskredit-Bedarf belief sich auf insgesamt 776.000 €. Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Ansatz übersteigen den ursprünglichen Planansatz um insgesamt 3.099.359,01 €. Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen liegen im fortgeschriebenen Ansatz um 794.000 € höher als eingeplant. Die Abweichungen erklären sich aus den Summen der aus dem Jahr 2009 übertragenen Ermächtigungen im investiven Bereich (Auszahlungsermächtigungen sowie übertragene Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten), die im Einzelnen auf den Seiten 24 und 25 des Anhangs zur Eröffnungsbilanz dargestellt sind (**Anlage 3**). Über- und außerplanmäßige investive Auszahlungen sind nicht Bestandteil der fortgeschriebenen Planansätze. Eine entsprechende Zusammenstellung enthält die **Anlage 4** dieses Berichtes.

Die Investitions-Einzahlungen im Volumen von rd. 2,253 Mio.€ im Haushaltsjahr 2010 entsprechen in der Summe nahezu dem Vorjahres-Betrag (rd. 2,261 Mio.€). Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich 2010 auf rd. 2,6 Mio.€ und wichen ebenfalls nicht wesentlich vom Vorjahres-Betrag (rd. 2,8 Mio.€) ab. Auf Einzel-Vergleiche zu Vorjahres-Ergebnissen im Investitionsbereich wurde verzichtet. In vielen Fällen handelt es sich um fortlaufende Maßnahmen - noch zur Verfügung stehende Finanzierungs-Mittel werden als Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen. Hinsichtlich der ausgezahlten Mittel bei einzelnen Maßnahmen wird auf die Erläuterungen zum Sachanlagevermögen im Anhang zur Bilanz 2010 verwiesen.

2.3.2.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
2.260.896,20	1.338.000	1.338.000	2.253.374,56	+915.374,56	-7.521,64

Die **Differenz** zwischen Finanzergebnis und fortgeschriebenem Ansatz bei den Investitions-Einzahlungen in Höhe von **+915.374,56 €** ergibt sich u.a. durch Abweichungen bei folgenden Maßnahmen:

- a) Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth-Lautenbach
 - ✓ Auf den im Haushaltsjahr 2009 veranschlagten und als Forderung bilanzierten Bundeszuschuss wurde 2010 eine Einzahlung in Höhe von rd. 97 T€ geleistet.
- b) Rasenplatz Lautenbach
 - ✓ Seitens des Landes wurde eine Investitionszuweisung Höhe von 50 T€ bewilligt und eingezahlt, die ursprünglich nicht veranschlagt war.
- c) Bahnbrücke Heerstraße
 - ✓ Im Haushaltsjahr 2010 wurde seitens der DB eine Teil-Zahlung in Höhe von rd. 161 T€ geleistet. Der DB-Beitrag war bereits 2009 veranschlagt und bewilligt.
- d) Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II – Veranschlagungen aus 2009
 - ✓ Folgende Zuschuss-Beträge des Landes auf im Haushaltsjahr 2009 bilanzierte Forderungen wurden 2010 eingezahlt:
 - Energetische Sanierung der Schulturnhalle Neumünster - rd. 250 T€
 - Energetische Sanierung Turnhalle Fürth – rd. 206 T€
 - Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach – rd. 119 T€
 - Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler – rd. 32 T€



2.3.2.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ergebnis 2009	Planansatz 2010	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €					
2.810.110,17	2.114.000	5.213.359,01	2.580.299,78	2.633.059,23	229.810,39

Wesentliche Abweichungen, die zu den im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz **geringeren Auszahlungen im Investitions-Bereich** im Gesamtvolumen von **2.633.059,23 €** führen, sind nachstehend aufgeführt:

Investitionsbereich bzw. Maßnahme	2010 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2010 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
A. Allgemeine Investitionen				
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	128.000	12.000	-116.000	Die -vorsorglich- eingeplanten Mittel (einschl. übertragener Vorjahres-Ermächtigungen) wurden nicht ausgeschöpft.
Anbau Feuerwehrrätehaus Mainzweiler	66.000	14.000	-52.000	Mit der Durchführung der Maßnahme wurde im Jahr 2010 begonnen.
Ausbau von Krippenplätzen im Kindergarten Fürth/Lautenbach	470.000	371.000	-99.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und 2010 fortgeführt. Die Fertigstellung ist 2011 geplant.
Stadtsanierungs-Maßnahmen bis einschl. Programmjahr 2010	638.000	174.000	-464.000	Ungeachtet der abrechnungstechnischen Bedeutung der jeweiligen Jahresprogramme sind diese in einem Zusammenhang zu betrachten. Die bereitstehenden Mittel sind gebunden durch konkrete Projekte und Modernisierungsverträge.
Erschließung „In den Dellen“	161.000	65.000	-96.000	Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen, die Abrechnung steht noch aus.
Ausbau Straße „Zur Ring“, Fürth	303.000	0	-303.000	Die Durchführung der Maßnahme wurde verschoben.
Schulhof-Erneuerung Grundschule Lehbesch	80.000	0	-80.000	Die Durchführung der Maßnahme ist für das Haushaltsjahr 2011 vorgesehen.
Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	325.000	292.000	-33.000	Die Arbeiten sind zwischenzeitlich abgeschlossen, die Abrechnung steht noch aus.
Sanierung Fußgängerbrücke „Am Wasserwerk“	173.000	32.000	-141.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und 2010 fortgeführt.
Sanierung Fußgängerbrücke Am Bahnhof	139.000	9.000	-130.000	Die Maßnahme wurde wegen der Neuführung der B41 zurückgestellt.
Brücke Weiherstraße Fürth, Planungskosten	402.000	54.000	-348.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen und 2010 fortgeführt.
Bau Kompostieranlage	103.000	0	-103.000	Die Planung ist noch nicht abgeschlossen.
Beschaffung Feuerwehr-fahrzeug LBZ Steinbach	227.000	30.000	-197.000	Die Beschaffung eines Fahrzeuges für den LBZ Steinbach erfolgt im Zeitraum 2010/2011. Die Auszahlung 2010 resultiert aus dem Ankauf eines Fahrzeuges für den LBZ Ottweiler.
Stadtanteil Ausbau Krippen-plätze ev. Kindergarten Steinb.	144.000	0	-144.000	Die Auszahlung des Zuschuss-Betrages an die ev. Kirchengemeinde verschiebt sich aufgrund der Verzögerung des Baubeginns.



Investitionsbereich bzw. Maßnahme	2010 Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Auszahlungen 2010 in Euro (Beträge Gerundet)	Differenz Auszahlungen / Bereit stehende Mittel in Euro (Beträge gerundet)	Erläuterungen
B. Investitionen im Rahmen des Konjunkturprogrammes II				
Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	89.000	21.000	-68.000	Mit der Durchführung der Maßnahme wurde 2010 begonnen. Die Fertigstellung ist im Laufe des Jahres 2011 vorgesehen.
Energetische Sanierung Turnhalle Fürth	383.000	295.000	-88.000	Die Maßnahme wurde 2009 begonnen , 2010 fortgeführt und soll voraussichtlich 2011 abgeschlossen werden.

2.4. Teilhaushalte

- Die internen Leistungsbeziehungen sind in den jeweiligen Ergebnissen berücksichtigt -

2.4.1. Teilhaushalt 1 – Hauptverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.01.10.00 Unterstützung von Verwaltungsführung und politische Gremien
- ✓ 11.05.01.00 Poststelle und Büromaterial
- ✓ 11.05.02.00 EDV
- ✓ 11.07.01.00 Personalsachbearbeitung
- ✓ 11.07.02.00 Personalvertretung
- ✓ 11.09.01.00 Hauptverwaltung und Organisation
- ✓ 11.10.01.00 Rechtsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Versicherungsangelegenheiten
- ✓ 11.10.02.00 Infrastrukturelles Immobilienmanagement
- ✓ 21.01.01.00 Schulen
- ✓ 36.10.01.00 Kinderbetreuung und Familienförderung

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-2.587.237,32	-2.854.838,74	-2.319.840,93	+534.997,81	+267.396,39

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die **Ergebnisverbesserung** gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Hauptverwaltung in Höhe von insgesamt 534.997,81 €** ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 203 T€, insbesondere bei den

- ✓ Zuweisungen und Zuschüssen – hier vor allem im Bereich der Landes- und Kreiszuschüsse für Personalkosten in den Kinderbetreuungseinrichtungen einschl. der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch rd. 153 T€
- Sonstigen ordentlichen Erträgen – Erträge aus der Auflösung von Altersteilzeit-Rückstellungen, für die kein Planansatz bestanden hat rd. 47 T€



ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 270 T€, vor allem in den Bereichen

- ✓ Personalaufwendungen - Die geringeren Aufwendungen in diesem Bereich resultieren zunächst aus der gegenüber der Planung geringeren Tarifsteigerung (s. Erläuterungen zu 2.2.2. Ziff. 11 und 12). Daneben fielen die Personalaufwendungen im Bereich des Kindergartens Fürth/Lautenbach aufgrund von Verzögerungen beim Krippenausbau geringer aus als eingeplant. Außerdem haben der Verzicht auf die Neubesetzung einer Teilzeit-Stelle im Bereich des Amtes 10, die Beendigung einer Eingliederungs-Zuschuss-Maßnahme sowie die Einstellung von lediglich einem Azubi für das Ludwig-Jahn-Bad (ursprünglich waren zwei Azubis vorgesehen) zur Verminderung des Aufwandes beigetragen. - rd. 129 T€
- ✓ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – Einsparungen wurden u.a. erzielt im Bereich der Schülerbeförderung und –betreuung, bei den Aufwendungen für Verpflegungskosten in der Nachmittagsbetreuung sowie bei den Beschaffungskosten für geringwertiges Inventar - rd. 65 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Aufwendungen - gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2010 geringere Aufwendungen ergaben sich u.a. in den Bereichen der Aus- und Fortbildung, bei den Versicherungsbeiträgen, bei den EDV-Lizenzgebühren, bei der veranschlagten Miete für EDV sowie bei den allgemeinen Geschäftsausgaben - rd. 52 T€

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 6 T€ aufgrund von weniger Zinsaufwand als eingeplant wegen Verschiebung von Investitions-Maßnahmen im Grundschul- und Kindergarten-Bereich.

ad) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 57 T€, die sich zusammensetzen aus der Summe von Mehr-Erträgen in Höhe von rd. 50 T€ aufgrund von Erstattungen im Bereich Gebäudereinigung aus allen Teil-Haushalten und Weniger-Aufwendungen in Höhe von rd. 7 T€ - dem Saldo aus geringeren Bauhof-Leistungen und höheren Leistungen für Gebäudereinigung in den Schulgebäuden und in den Kinderbetreuungseinrichtungen.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die Ergebnisverbesserung im Bereich der Hauptverwaltung gegenüber dem Vorjahres-Ergebnis in Höhe von insgesamt 267.396,39 € ist u.a. zurückzuführen auf

ba) Mehr-Erträge in Höhe von rd. 319 T€, insbesondere in den Bereichen

- ✓ Zuweisungen und allgemeine Umlagen, u.a. aufgrund der Gewährung von Landes- und Kreiszuschüssen für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch rd. 162 T€
- ✓ Privatrechtliche Leistungsentgelte – hier vor allem Elternbeiträge für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Lehbesch rd. 28 T€
- ✓ Kostenerstattungen und Kostenumlagen – Mehrerträge resultieren hier im Wesentlichen aus Leistungen der Sonderrechnung „Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb“ aufgrund von Änderungen bei der Produkt-Zuordnung des Badepersonals rd. 27 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Erträge – die erzielten Mehrerträge stehen u.a. in Zusammenhang mit gegenüber dem Vorjahr höheren Konzessionsabgaben der energis für Strom und Gas sowie mit der Auflösung von Altersteilzeit-Rückstellungen rd. 103 T€



bb) Mehr-Aufwendungen im Volumen von rd. 98 T€ setzen sich vor allem zusammen aus

- ✓ Bilanziellen Abschreibungen – entsprechend den im Haushaltsjahr 2010 erfolgten Aktivierungen von Anlagevermögen, insbesondere in den Bereichen „Zuschüsse für kirchliche u.a. Kindergärten“ und „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ sowie im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung rd. 27 T€
- ✓ Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen – vor allem Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen kirchlicher und freier Träger rd. 50 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Aufwendungen – hier insbesondere im Bereich der Mietaufwendungen für Kopierer und für die EDV-Anlage rd. 20 T€

bc) Verbesserungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen in Höhe von rd. 47 T€, vor allem bedingt durch gegenüber dem Vorjahr geringeren Bauhof-Leistungen in den Grundschulgebäuden und in der Kindertagesstätte.

2.4.2. Teilhaushalt 2 – Finanzverwaltung

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.08.01.00 Haushaltswesen
- ✓ 11.08.02.00 Jahresabschluss
- ✓ 11.08.04.00 Kosten- und Leistungsrechnung, Berichtswesen
- ✓ 11.08.07.00 Vermögens- und Schuldenverwaltung und Beteiligungen (einschl. Regiebetriebe)
- ✓ 11.08.03.00 Zahlungsabwicklung, Finanzmanagement
- ✓ 11.08.05.00 Vollstreckungsdienst
- ✓ 11.08.06.00 Steuer- und Abgabewesen
- ✓ 61.30.01.00 Neues Kommunales Rechnungswesen
- ✓ 71.10.01.00 Regiebetrieb mit Sonderrechnung Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-796.650,73	-852.344	-688.090,94	+164.253,06	+108.559,79

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die Ergebnisverbesserung von 164.253,06 € gegenüber dem Planansatz **im Bereich der Finanzverwaltung** resultiert insbesondere aus folgenden Abweichungen:

- aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 23 T€** bei den Sonstigen ordentlichen Erträgen, hier insbesondere bei den Säumniszuschlägen und Beitreibungsgebühren



ab) **Weniger Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 142 T€**, insbesondere bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen – der im Haushaltsjahr 2010 an den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb zu leistende Betriebskostenzuschuss lag aufgrund des gegenüber der Planung erheblich verbesserten Jahresergebnisses des Betriebes mit rd. 144 T€ unter dem Haushaltsansatz.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die **Ergebnisverbesserung im Bereich der Finanzverwaltung in Höhe von insgesamt 108.559,79 €** ist ebenfalls vor allem bedingt durch den gegenüber dem Vorjahr erheblich geringeren Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb im Haushaltsjahr 2010.

2.4.3. Teilhaushalt 3 – Bürger- und Ordnungsamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 12.01.01.00 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
- ✓ 12.02.01.00 Bürgeramt
- ✓ 12.02.02.00 Personenstandswesen
- ✓ 12.10.02.00 Wahlen und sonstige Abstimmungen
- ✓ 12.20.01.00 Brandschutz
- ✓ 57.30.01.00 Durchführung von Märkten und Messen

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-819.793,36	-862.310	-776.994,51	+85.315,49	+42.798,85

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die **Ergebnisverbesserung von 85.315,49 € im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes** setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

aa) **Mehr-Erträgen in Höhe von insgesamt rd. 25 T€**, insbesondere bei den Verwaltungsgebühren (Standesamt und Bürgeramt).

ab) **Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 59 T€**, vor allem in den Bereichen

- ✓ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – u.a. Aufwendungen für Grundstücks-Unterhaltung, Beschaffungskosten für geringwertiges Inventar, Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung - rd. 27 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Aufwendungen – u.a. Versicherungsbeiträge sowie Fortbildungskosten und Aufwendungen im Rahmen der Gefahrenabwehr - rd. 28 T€



Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die Ergebnisverbesserung im Bereich des Bürger- und Ordnungsamtes in Höhe von insgesamt 42.798,85 € setzt sich u.a. zusammen aus

ba) Minder-Erträgen in Höhe von rd. 7 T€, die sich ergeben aus dem Saldo aus

- ✓ Mehr-Erträgen bei den Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden – vor allem aus der Feuerschutzsteuer rd. 8 T€
und
- ✓ Mehr-Erträgen bei den Erstattungen von übrigen Bereichen – hier insbesondere bei den Ersatzleistungen für Bestattungen rd. 15 T€
sowie
- ✓ Minder-Erträgen bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen – Erstattungen des Bundes und des Landes – bedingt dadurch, dass im Haushaltsjahr 2010 im Gegensatz zu 2009 keine Bundes- und Landtagswahlen stattgefunden haben - rd. 22 T€
und
bei den Erstattungen von privaten Unternehmen für Feuerwehr-Einsätze - rd. 9 T€

bb) Minder-Aufwendungen im Gesamtbetrag von rd. 48 T€, u.a. in den Bereichen

- ✓ Personalaufwendungen, insbesondere für Wahlhelfer - im Haushaltsjahr 2010 fanden lediglich Landrats-Wahlen, im Vorjahr 2009 dagegen Europa-, Landtags- Bundestags- und Kommunalwahlen statt - rd. 18 T€
- ✓ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – hier vor allem in den Bereichen „Grundstücksunterhaltung“ und „Unterhaltung der technischen Anlagen“ - rd. 19 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Aufwendungen – Mehr-Aufwendungen beim allgemeinen Geschäftsbedarf im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Personalausweise (rd. 11 T€) konnten kompensiert werden durch Minder-Aufwendungen bei den Geschäftsausgaben für Wahlen (- rd. 18 T€) und Minder-Aufwendungen im Rahmen der Gefahrenabwehr (- rd. 3 T€) - rd. 9 T€

2.4.4. Teilhaushalt 4 – Bau- und Umweltamt

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2010 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 36.40.02.00 Spiel- und Bolzplätze
- ✓ 51.10.01.00 Räumliche Planung und Entwicklung
- ✓ 51.10.02.00 Stadtsanierung
- ✓ 52.10.01.00 Bauverwaltung allgemein
- ✓ 52.20.01.00 Wohnungsbauförderung
- ✓ 53.20.01.00 Abfallwirtschaft
- ✓ 54.10.01.00 Öffentliche Straßen, Beleuchtungsanlagen, sonst. Verkehrsflächen
- ✓ 54.70.01.00 ÖPNV
- ✓ 55.10.01.00 Natur- und Landschaftspflege, Umweltschutz, Gewässerschutz
- ✓ 55.30.01.00 Friedhöfe
- ✓ 57.30.06.00 Bauhof und Fuhrpark



Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-3.757.139,82	-4.055.910	-3.848.462,69	+207.447,31	-91.322,87

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die Ergebnisverbesserung von 207.447,31 € setzt sich im Wesentlichen zusammen aus:

aa) Mehr-Erträgen in Höhe von insgesamt rd. 109 T€, insbesondere begründet durch höhere Zuwendungen als eingeplant - u.a. Bundeszuschuss für Klimaschutzkonzept (rd. 73 T€) und Landeszuschuss für Stützmauer Illinger Straße (rd. 20 T€).

ab) Weniger-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 109 T€, vor allem im Bereich der Personalaufwendungen für den Bauhof aufgrund der Beendigung von zwei Eingliederungs-Zuschuss-Maßnahmen (rd. 39 T€) sowie im Bereich der Sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 53 T€) – hier u.a. bei den allgemeinen Betriebskosten für das Wertstoffzentrum.

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 56 T€ aufgrund von weniger Zinsaufwand als eingeplant wegen Verschiebung von verschiedenen Baumaßnahmen.

ad) Verschlechterungen im Bereich der internen Leistungsbeziehungen von rd. 66 T€, resultierend aus der Summe von Minder-Erträgen in Höhe von rd. 23 T€ bei den Erstattungen für Bauhof-Leistungen aus allen Teil-Haushalten und Mehr-Aufwendungen in Höhe von rd. 43 T€, insbesondere bei den Bauhof-Leistungen für Straßenunterhaltung einschl. Winterdienst.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die **Ergebnisverschlechterung in Höhe von insgesamt 91.322,87 €** ergibt sich im Wesentlichen aus dem Bereich der internen Leistungsbeziehungen und setzt sich zusammen aus Minder-Erträgen in Höhe von rd. 53 T€ bei den Erstattungen für Bauhof-Leistungen aus allen Teil-Haushalten sowie aus Mehr-Aufwendungen von rd. 36 T€, insbesondere bei den Bauhof-Leistungen im Bereich Straßenunterhaltung einschl. Winterdienst.

2.4.5. Teilhaushalt 5 – Immobilienmanagement

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2010 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.11.01.00 Kaufmännisches Immobilienmanagement
- ✓ 11.11.03.00 Technisches Immobilienmanagement
- ✓ 25.03.01.00 Kulturelle Einrichtungen
- ✓ 42.20.01.00 Sportstätten, Sportförderung
- ✓ 55.20.02.00 Wald- und Forstwirtschaft



Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-783.611,50	-741.922	-684.988,56	+56.933,44	+98.622,94

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Wesentliche Faktoren, die zu der **Ergebnisverbesserung in Höhe von 56.933,44 €** geführt haben, sind nachfolgend erläutert:

aa) Mehr-Erträge in Höhe von insgesamt rd. 42 T€, insbesondere in folgenden Bereichen:

- ✓ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte – im Wesentlichen Nutzungsentgelt für Windenergieanlagen „Hungerberg“, Fürth + rd. 26 T€
- ✓ Privatrechtliche Leistungsentgelte – u.a. Holzverkaufserlöse + rd. 14 T€

ab) Weniger-Aufwendungen im Volumen von rd. 32 T€, die sich vor allem ergeben aus dem Saldo aus

- ✓ Mehr Personalaufwendungen – insbesondere aufgrund der Einstellung einer zunächst nicht eingeplanten Ersatzkraft für einen in Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter + rd. 32 T€

und

- ✓ Weniger Aufwendungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen – u.a. bei den Energiekosten und bei der Unterhaltung der Sportanlagen und Bedürfnisanstalten - rd. 63 T€

ac) Verbesserung des Finanzergebnisses in Höhe von rd. 3 T€, bedingt durch geringeren Zinsaufwand als eingeplant aufgrund von Investitionsverschiebungen.

ad) Verschlechterungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von insgesamt rd. 20 T€, bedingt vor allem durch Mehr-Aufwendungen im für die Gebäudereinigung des Schlosstheaters, der Sporthallen im alten Weiher, der Bedürfnisanstalten und des Bürgerhauses Lautenabach.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Die **Ergebnisverbesserung** im Bereich des Immobilienmanagements im Vergleich zum Vorjahr in **Höhe von 98.622,94 €** setzt sich vor allem zusammen aus

ba) Mehr-Erträgen im Volumen von rd. 58 T€, insbesondere in den Bereichen

- ✓ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte – insbesondere Nutzungsentgelt für Windenergieanlagen „Hungerberg“, Fürth + rd. 20 T€
- ✓ Privatrechtliche Leistungsentgelte – vor allem Holzverkaufserlöse + rd. 36 T€

bb) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 32 T€, insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen – im Wesentlichen im Bereich der Energiekosten

bc) Verbesserungen bei den Internen Leistungsbeziehungen von rd. 7 T€, vor allem bei den Bauhof-Leistungen im Bereich Parkplätze



2.4.6. Teilhaushalt 6 – Stadtmarketing und Kultur

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 11.06.01.00 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ 25.01.01.00 Kulturpflege
- ✓ 25.05.01.00 Musikschule
- ✓ 25.06.01.00 Stadtbücherei
- ✓ 31.50.01.00 Behindertenarbeit
- ✓ 36.40.01.00 Stadtjugendpflege
- ✓ 36.50.01.00 Seniorenarbeit, interkulturelle Zusammenarbeit und Förderung von Hilfsorganisationen
- ✓ 57.10.01.00 Kommunale Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
- ✓ 57.10.02.00 Demographischer Wandel
- ✓ 57.50.01.00 Tourismusförderung

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
-664.310,68	-806.937,41	-660.946,61	+145.990,80	+3.364,07

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Zu der **Ergebnisverbesserung von insgesamt 145.990,80 €** haben u.a. folgende Faktoren geführt:

aa) Mehr-Erträge im Volumen von rd. 51 T€, u.a. in folgenden Bereichen:

- ✓ Zuwendungen und allgemeine Umlagen – insbesondere Spenden für kulturelle Veranstaltungen und das Jugendtheater-Festival „Spielstark“ + rd. 19 T€
- ✓ Privatrechtliche Leistungsentgelte – vor allem Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen und das Jugendtheater-Festival „Spielstark“ + rd. 13 T€
- ✓ Sonstige ordentliche Erträge – im Wesentlichen noch nicht zweckgebunden verwendete Spenden aus Vorjahren, insbesondere für kulturelle Veranstaltungen und das Jugendtheater-Festival „Spielstark“ + rd. 19 T€

ab) Weniger Aufwendungen in Höhe von rd. 63 T€, vor allem bei den

- ✓ Personalaufwendungen – bedingt durch Vertretungsregelungen aufgrund von Arbeitsunfähigkeit bzw. Mutterschutz - 21 T€
- ✓ Versorgungsaufwendungen – wesentlich bedingt durch die Auflösung von Pensionsrückstellungen - 22 T€
- ✓ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - 8 T€
 - Im Wesentlichen das Ergebnis des Saldos aus
 - Mehr-Aufwendungen von rd. 17 T€, insbesondere für kulturelle Veranstaltungen und das Jugendtheater-Festival „Spielstark“
 - und
 - Weniger-Aufwendungen im Volumen von rd. 24 T€, u.a. bei den Bewirtschaftungskosten für Brunnen und bei den Beschaffungskosten für geringwertiges Inventar

ac) Verbesserungen bei den internen Leistungsverrechnungen in Höhe von rd. 31 T€, insbesondere bedingt durch geringere Bauhof-Leistungen im Bereich Heimatpflege im Zusammenhang mit dem Weihnachtsmarkt bzw. der Weihnachtsbeleuchtung.



b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Stabsstelle des Bürgermeisters hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 3.364,07 €** lediglich geringfügig verbessert. Auf die Erläuterung von Einzelpositionen wurde daher an dieser Stelle verzichtet.

2.4.7. Teilhaushalt 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Ergebnis 2009	Fortgeschriebener Ansatz 2010	Ergebnis 2010	Differenz Ergebnis/ Fortgeschr. Ansatz 2010	Differenz Ergebnis 2010 / Ergebnis 2009
Beträge in €				
7.634.248	5.328.524	5.910.245,95	+581.721,95	-1.724.002,05

In diesem Teilhaushalt waren im Haushaltsjahr 2009 die folgenden Produkte zusammengefasst:

- ✓ 61.10.01.00 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
- ✓ 61.20.01.00 Kreditwirtschaft

a) Plan-Ist-Vergleich 2010

Die **Ergebnisverbesserung von insgesamt 581.721,95 €** ist im Wesentlichen zurückzuführen auf

- aa) Mehr-Erträge in Höhe von rd. 368 T€**, insbesondere im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben - während die Gewerbesteuer-Erträge um 55 T€ niedriger lagen als eingeplant, überstieg der Stadtanteil an der Einkommensteuer die Veranschlagung um rd. 384 T€. Die Erträge aus der Vergnügungssteuer überstiegen den Planansatz um rd. 42 T€.
- ab) Minder-Aufwendungen im Volumen von rd. 28 T€**, vor allem bei der Gewerbesteuer-Umlage.
- ac) Verbesserung des Finanzergebnisses im Gesamtbetrag von rd. 186 T€**, insbesondere geprägt durch geringere Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite - resultierend aus der insofern positiven Entwicklung am Kapitalmarkt.

b) Vergleich Ergebnis 2010 zum Vorjahres-Ergebnis 2009

Das **Jahresergebnis** im Bereich der Allgemeinen Finanzwirtschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr **um insgesamt 1.724.002,05 €** verschlechtert – insbesondere geprägt durch

- ba) Massive Einbrüche bei den Erträgen im Volumen von rd. 1.449 T€**, vor allem in folgenden Bereichen:
 - ✓ Steuern und ähnliche Abgaben - rd. 425 T€
(davon Grundsteuer B = - 4 T€, Gewerbesteuer = - 243 T€, Einkommensteueranteil = -145 T€, Umsatzsteueranteil = - 33 T€)
 - ✓ Zuwendungen und allgemeine Umlagen - insbesondere Schlüsselzuweisungen vom Land - rd. 1.022 T€
- bb) Mehr-Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 428 T€**, insbesondere für die Kreisumlage
- bc) Verbesserungen beim Finanzergebnis in Höhe von rd. 154 T€**, vor allem bedingt durch geringeren Zinsaufwand für Liquiditätskredite



3. Haushaltsausgleich – Risiko-Faktoren – Ausblick

Haushaltsausgleich

Nach § 82 Abs. 3 KSVG „muss der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.“ Zur Deckung des Fehlbetrages der Ergebnisrechnung kann gem. § 82 Abs. 3 KSVG die Ausgleichsrücklage in Anspruch genommen werden. Bei Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage dagegen bedarf es der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde (§ 82 Abs. 4 KSVG).

Die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich bildet im neuen kommunalen Rechnungswesen das Ergebnis des Ergebnishaushaltes. Dieses Ergebnis beeinflusst die Entwicklung des kommunalen Eigenkapitals, das in der Doppik aus zwei Teilen, und zwar aus der Allgemeinen Rücklage und der Ausgleichsrücklage besteht. Die Ausgleichsrücklage der Stadt Ottweiler wurde aufgrund des Gesetzes über das Neue Kommunale Rechnungswesen aus einem Drittel des Durchschnittsbetrages, der sich aus den jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der dem Eröffnungsbilanzstichtag (01.01.2009) vorangehenden fünf Haushaltsjahre ergibt, errechnet und belief sich ursprünglich auf 3.841.041 Euro. Zum Ausgleich des Jahresverlustes der Ergebnisrechnung 2009 wurde sie bereits in Höhe von 1.774.495 Euro in Anspruch genommen.

Die **Ergebnisrechnung 2010** schließt mit einem **Jahresverlust von 3.069.078 Euro**. Da zur Deckung des gesamten Jahresfehlbetrages 2010 die noch vorhandene Ausgleichsrücklage in Höhe von 2.066.546 Euro nicht ausreicht, musste zur Herbeiführung des Haushaltsausgleiches 2010 bereits eine Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.002.532 Euro erfolgen. Gleichzeitig wurde aufgrund eines bisher nicht erfassten Grundstückes im Wert von 39.625 Euro eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 54 KommHVO notwendig. Durch diese Korrektur hat sich im Haushaltsjahr 2010 die allgemeine Rücklage entsprechend erhöht (s. hierzu auch entspr. Erläuterung zu 2.1 im Anhang 2010).

Die Eigenkapital-Entwicklung der Stadt Ottweiler im Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

	<u>Stand:</u> <u>01.01.2010</u>	<u>Korrektur</u> <u>Eröffnungsbilanz</u>	<u>Jahresverlust</u> <u>2010</u>	<u>Stand:</u> <u>31.12.2010</u>
Summe Eigenkapital	36.785.995 Euro	+ 39.625 Euro	-3.069.078 Euro	33.756.542 Euro
davon Allgemeine Rücklage	34.719.449 Euro	+ 39.625 Euro	-1.002.532 Euro	33.756.542 Euro
davon Ausgleichsrücklage	2.066.546 Euro	0 Euro	-2.066.546 Euro	0 Euro

Das **zahlungswirksame Defizit 2010 der Finanzrechnung -ohne Investitionen-** beläuft sich auf **2.645.111 Euro** (Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit = - 2.185.801 Euro zzgl. Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten = - 459.310 Euro).

Der Haushaltsplan 2010 der Stadt Ottweiler weist auch im Finanzplanungs-Zeitraum 2011 bis 2014 in jedem Jahr ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der Höhe der planmäßigen Defizite (jeweils mehr als 5 % der allgemeinen Rücklage) werden die Voraussetzungen des § 82 a Abs. 1 Nr. 2 KSVG erfüllt. Danach würde die Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssanierungsplanes bestehen. Diese Voraussetzungen sind 2010 jedoch dadurch entfallen, dass die Vorgaben des Gesetzes zur Aussetzung und Erweiterung kommunalrechtlicher Vorschriften erfüllt wurden – die Steigerung der bereinigten Auszahlungen des Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit belief sich im Haushaltsjahr 2010 gegenüber 2009 auf weniger als 1,0 v. H.



Risiko-Faktoren

Aufgrund der strukturell bedingt defizitären Finanzlage der Stadt Ottweiler ist eine wirtschaftliche Haushaltsführung seit Jahren selbstverständlich. Dabei werden die anfallenden Aufwendungen auf das Notwendige begrenzt, Ertrags-Möglichkeiten weitestgehend ausgeschöpft. Dies muss stets vor dem Hintergrund der Sicherung der Lebensqualität vor Ort betrachtet und mit Augenmaß umgesetzt werden.

Nachfolgend sind einige wesentliche Ertrags- und Aufwands-Positionen und –Faktoren aufgeführt und die damit verbundenen Risiken erläutert.

Die Entwicklung der Erträge im Bereich der **Gewerbesteuer** steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Das Gewerbesteuer-Aufkommen in der Stadt Ottweiler liegt ohnehin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Dies wird nicht zuletzt dokumentiert durch den bestehenden Anspruch auf Gewährung der Schlüsselzuweisung A im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches.

Die Festsetzung der **Kreisumlage** ist u.a. auch vor dem Hintergrund der Entwicklung der Aufwendungen im Sozial- und Jugendhilfe-Bereich zu sehen. Nach den Erfahrungen in der jüngsten Vergangenheit und aufgrund von Prognosen für die nahe Zukunft kann in diesen Bereichen von einer Kosten-Steigerung ausgegangen werden.

Das **Zinsniveau** war im Haushaltsjahr 2010 vor allem geprägt von den Bemühungen der Europäischen Zentralbank, der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise entgegen zu wirken. Vor allem in Bezug auf die kurzfristigen Kredite zur Liquiditätssicherung war das Zinsniveau äußerst niedrig. Zinsanpassungen sind daher vor allem auch in engem Zusammenhang mit dem jährlich steigenden Liquiditätskredit-Bedarf zu sehen.

Die Grundlage für die Höhe der **Personalkosten** bildet zunächst der Stellenplan. Die Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich wird jedoch nicht zuletzt wesentlich beeinflusst durch die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.

Die Entwicklung im Bereich der **Einkommensteuer-Anteile** ist ebenfalls abhängig von der allgemeinen wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage. Daher kommt es hier immer wieder auch zu stärkeren Schwankungen.

Das Aufkommen bei den **Schlüsselzuweisungen** im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches steht u.a. immer auch vor dem Hintergrund der Finanzsituation des Landes. Daneben besteht Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerkraft der einzelnen saarländischen Kommunen. Auch hier muss immer wieder mit Schwankungen gerechnet werden.

Gesetzliche Vorgaben, die von den Kommunen umgesetzt werden müssen, sind nicht selten auch ein Grund für jährliche Aufwands-Steigerungen. Als Beispiel kann hier der durch Bundesgesetz garantierte Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz dienen, der bei den Kommunen „vor Ort“ zu höheren Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich führt.



Ausblick

Im Finanzplanungs-Zeitraum 2011 bis 2013 weist der Ergebnishaushalt 2010 weiterhin einen Fehlbetrag von jährlich rd. 5 Mio. € aus. Der Liquiditätskredit-Bedarf steigt lt. Finanzhaushalt 2010 im gleichen Zeitraum um jährlich rd. 4 Mio. €. Dadurch wird das Gesamt-Volumen der Liquiditätskredite weiterhin kontinuierlich ansteigen.

Zur Verringerung der Jahres-Defizite werden Anstrengungen in erheblichem Umfang notwendig, die dann in Zusammenhang stehen mit dem Abbau kommunaler Leistungen oder mit einer Mehrbelastung für die Bürgerinnen und Bürger.

Zu den eigenen Anstrengungen gehört auch die Frage der interkommunalen Zusammenarbeit, entweder landesweit oder im Rahmen des Kreises. Allein dies reicht aber nicht aus.

Dazu kommen muss die Hilfe des Landes (z. B. durch Einrichtung eines Entschuldungsfonds für die Altkredite). Außerdem muss der Bund die Kommunen von gesamtgesellschaftlich verursachten Kosten befreien. Nur dieser Dreiklang (1. eigene Anstrengungen, 2. Hilfe des Landes und 3. Entlastung durch den Bund) bietet überhaupt eine Chance zur Konsolidierung.



4. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Die nachfolgenden wichtigsten Kennzahlen wurden nach den Vorgaben des KGSt-Berichtes Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ gebildet und basieren auf dem Jahresergebnis 2010.

	2009	2010
Steuerquote	41 %	41 %
Zuwendungsquote	40 %	38 %
Transferaufwandsquote	33 %	35 %
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	91 %	85 %

Als **Steuerquote** bezeichnet man das Verhältnis zwischen Steuererträgen und den gesamten ordentlichen Erträgen d.h. die Stadt Ottweiler erhält 41 % ihrer Erträge aus Steuern.

Die Steuerquote ist ein Indikator für die Steuerkraft der Kommune und zeigt, zu welchem Teil die Kommune sich von außen finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Im Rahmen einer vertieften Analyse kann die Steuerquote weiter in Teilsteuernquoten differenziert werden, um die Abhängigkeit der Steuerquote von den einzelnen Teilquoten zu analysieren (Kreisdiagramm „Verteilung der Steuererträge 2010“ siehe **Anlage 5**).

Die **Zuwendungsquote** der Stadt Ottweiler beträgt 38 %, d.h. die ordentlichen Erträge bestanden im Jahr 2009 zu 38 % aus Zuwendungen. Die Zuwendungsquote ist somit ein Maß für die Abhängigkeit der Kommune von den jeweiligen Zuwendungsgebern. Den größten Anteil an den Zuwendungen bilden die Schlüsselzuweisungen des Landes. Weitere wesentliche Zuwendungsbeträge bilden beispielsweise Landes- und Kreiszuwendungen für die Personalaufwendungen im Kinderbetreuungsbereich.

Wesentliche Ertragsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Erträge 2010“ in der **Anlage 6** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Ertragsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtertrag dar.

Der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen wird als **Transferaufwandsquote** bezeichnet. Sie beträgt im Jahr 2010 insgesamt 35 %. Den größten Anteil der Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Weitere maßgebliche Anteile bilden die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage, der Betriebskostenzuschuss für den Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb sowie die Zuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen freier und kirchlicher Träger.

Wesentliche Aufwandsquoten wurden im Kreisdiagramm „Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2010“ in der **Anlage 7** zusammengefasst. Sie stellen den prozentualen Anteil einzelner Aufwandsbereiche der Stadt Ottweiler am Gesamtaufwand dar.

Mit dem **ordentlichen Aufwandsdeckungsgrad** werden die ordentlichen Erträge ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen gesetzt. Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad von 85 % bedeutet demnach, dass im Jahr 2010 die gesamten ordentlichen Aufwendungen zu 85 % durch ordentliche Erträge gedeckt werden konnten. Bei einem ausgeglichenen Haushalt beträgt der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad 100 %.

Ottweiler, 19. November 2012

(Schäfer)
Bürgermeister



Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2010 – Bereich der laufenden Verwaltung

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im Bereich der laufenden Verwaltung in das Haushaltsjahr 2010 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
21110.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung – Grundschule Neumünster	4.855,36 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel – Grundschule Neumünster	1.464,76 €
21110.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe – Grundschule Neumünster	6.760,00 €
21110.65000	Geschäftsausgaben – Grundschule Neumünster	974,13 €
21120.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung – Grundschule Lehbesch	1.088,65 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel – Grundschule Lehbesch	1.884,90 €
21120.57300	Sachkosten Schulkindergarten – Grundschule Lehbesch	593,48 €
21120.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe – Grundschule Lehbesch	5.720,00 €
21140.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung – Grundschule Lehbesch / Nebenstelle Fürth	2.673,45 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel – Grundschule Lehbesch / Nebenstelle Fürth	181,93 €
21140.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe – Grundschule Lehbesch/Nebenstelle Fürth	2.160,00 €
21140.65000	Geschäftsausgaben - Grundschule Lehbesch/Nebenstelle Fürth	1.888,30 €
34100.57000	Durchführung kultureller Veranstaltungen	9.248,43 €
45250.57200	Aufwendungen für Jugend-Theater-Festival "Spielstark"	3.158,57 €
46410.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kindertagesstätte	127,84 €
46410.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kindertagesstätte	127,85 €
46460.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kindergarten Fürth/Lautenbach	313,03 €
46460.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kindergarten Fürth/Lautenbach	361,06 €
47000.71810	Altenfeier Ottweiler-zentral	2.859,89 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	1.280,00 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	201,75 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	897,62 €
79000.57300	Sachkosten Tourismus	583,47 €
79100.57300	Sachausgaben Stadtmarketing	557,68 €
	Gesamt:	49.962,15 €

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Haushaltsjahr 2010

Ergebnishaushalt

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
524300	21120.57200	Aufwendungen für Projekte im Rahmen der Nachmittagsbetreuung Grundschule Lehbesch	jew. 1.000 € v. USK 49800.78810 u. 49800.78850 und jew. 500 € v. USK 79100.57300 u. 34100.57000	3.000,00	STR 30.09.10
529900	61000.65550	Klimaschutzkonzept	Zuschuss USK 61000.17000	73.342,00	STR 30.09.10
531800	62000.71800	Förderung ökologischer Baumaßnahmen	10.000 € v. USK 61000.65500 u. 5.000 € v. USK 67000.67710	15.000,00	STR 30.09.10
531100	66500.71100	Stadtant. Erneuerung Stützmauer Illinger Straße	Landeszuschuss nach GVFG 21.000 €, im Übrigen zu Lasten einer Verbindlichkeit in der Bilanz 2009	31.400,00	STR 29.04.10
			Summe:	122.742,00	



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

Ermächtigungsübertragungen in das Haushaltsjahr 2010 - Investiver Bereich

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2010 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventarbeschaffung allgemein 150 bis 1.000 Euro	3.346,46 €
06000.93501	Inventarbeschaffung allgemein ab 1.000 Euro	4.850,50 €
06000.93502	Inventarbeschaffung EDV 150 bis 1.000 Euro	3.051,34 €
13000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	2.144,34 €
13000.93501	Inventarbeschaffung ab 1.000 Euro	8.045,90 €
13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	100.000,00 €
13000.94200	Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	66.448,29 €
13000.94250	Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	89.939,41 €
13000.94450	Feuerwehrgerätehaus Fürth / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	1.411,54 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	5.557,42 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch 150 bis 1.000 Euro	4.000,00 €
21190.93521	Inventar GS Lehbesch ab 1.000 Euro	729,38 €
21190.93540	Inventar GS Fürth 150 bis 1.000 Euro	4.368,34 €
21190.94110	Schulturnhalle Neumünster / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	307.104,63 €
21190.94120	Schulturnhalle Lehbesch / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	115.776,23 €
21190.94160	Ausbau GS Lehbesch / Zusammenlegung Hort + Nachmittagsbetreuung	1.972,54 €
21190.94450	Turnhalle Fürth / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	382.505,68 €
21190.95200	Grundschule Lehbesch -Nebenstelle Fürth- Umbau Bolzplatz	5.760,00 €
33110.94000	Bauliche Ergänzungsmaßnahmen	5.554,76 €
46000.93510	Einrichtung Kinderspielplätze Ottweiler-zentral 150 bis 1.000 Euro	2.300,00 €
46000.93540	Einrichtung Kinderspielplätze Fürth 150 bis 1.000 Euro	2.150,00 €
46000.93541	Einrichtung Kinderspielplätze Fürth ab 1.000 Euro	1.300,00 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte 150 bis 1.000 Euro	1.028,30 €
46400.93511	Inventar Kindertagesstätte ab 1.000 Euro	2.611,59 €
46400.93560	Inventar Kindergarten Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	3.037,59 €
46400.94000	Kindertagesstätte / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	92.859,23 €
46400.94500	Kindergarten Fürth/Lautenbach – Ausbau von Krippenplätzen in Lautenbach	194.666,01 €
46400.94550	Kindergarten Lautenbach / Energetische Sanierung Konjunkturprogramm II	53.135,35 €
46400.98800	Anteile für Investitionen anderer Träger -Stadtanteil Ausbau Krippenplätze katholischer Kindergarten-	46.000,00 €



Anlage 3 zum Rechenschaftsbericht 2010 der Stadt Ottweiler

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
46400.98830	Stadtanteil Ausbau von, .Krippenplätzen im evangelischen Kindergarten Steinbach	6.950,00 €
46400.98840	Stadtanteil Ausbau von Krippenplätzen im evangelischen Kindergarten Ottweiler	2.805,00 €
55000.98860	Zuschuss für Rasenplatz Lautenbach	100.000,00 €
56010.93501	Inventar Sportplätze ab 1.000 Euro	16.060,97 €
56010.94350	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach Konjunkturprogramm II	116.939,40 €
56010.95000	Rasenplatz Im alten Weiher	3.383,43 €
58000.95400	Freizeitgelände Fürth	13.117,43 €
61500.93200	Nichtzuwendungsfähige Grunderwerbskosten für bebaute Grundstücke	8.284,40 €
61500.95000	Überschussbereitstellung und sonstige nichtzuwendungsfähige Kosten der Stadtsanierung	78.017,89 €
61510.96160	Sanierungskosten Programmjahr 2006 Investitionen Stadt Ottweiler	14.181,08 €
61510.96170	Sanierungskosten Programmjahr 2007 Investitionen Stadt Ottweiler	30.000,00 €
61510.96180	Sanierungskosten Programmjahr 2008 Investitionen Stadt Ottweiler	135.000,00 €
61510.96190	Sanierungskosten Programmjahr 2009 / Städtische Investitionen u. Planung für Folgejahre	180.000,00 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	11.881,89 €
63000.95010	Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	325.396,24 €
63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	53.281,53 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	160.690,07 €
63000.95040	Neugestaltung Wilhelm-Heinrich-Straße -Vorplanung-	6.112,92 €
63000.95060	Sanierung Fußgängerbrücke am Bahnhof	139.409,56 €
63000.95080	Neubau Verbindungsstraße Im Alten Weiher/Illinger Str.	24.519,02 €
63000.95410	Ausbau der Str. Zur Ring. Fürth –Vorplanung-	49,01 €
63000.95420	Brücke Weiherstraße Fürth –Planungskosten-	26.721,40 €
63000.95510	Ausbau Waldmohrer Str. -Vorplanung-	5.500,00 €
68000.95010	Bau Parkplätze Schlosstheater/Rest Grunderwerb	2.674,69 €
72000.95010	Kompostieranlage	102.563,57 €
77100.93502	Inventarbeschaffung Maschinen ab 1.000 Euro	3.112,63 €
77100.93504	Beschaffung von Fahrzeugen ab 1.000 Euro	1.229,43 €
77400.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	1.000,00 €
88000.93200	Grunderwerb sonstige unbebaute Grundstücke	18.822,62 €
	Gesamt:	3.099.359,01 €

Folgende Einnahmeerhöhungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2010 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Kreditaufnahme 2009	794.000,00 €



Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Haushaltsjahr 2010

Finanzhaushalt - Investitionen

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
82000	06000.93503	Inventarbeschaffung EDV ab 1.000 Euro	Straßenbau in den Dellen USK 63000.95030	6.320,00	STR 30.09.10
11000	06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	Straßenbau in den Dellen USK 63000.95030	2.140,00	STR 30.09.10
11000	06000.93510	Erwerb von Software, Lizenzen u.ä.	Inventarbeschaffung allg. 150-1.000 € USK 06000.93500	1.260,00	STR 17.03.10
82000	11000.93501	Inventarbeschaffung ab 1.000 Euro	HAR bei USK 63000.93200	2.600,00	STR 30.09.10
82000	33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	HAR bei USK 33110.94000	1.600,00	STR 25.11.10
82000	33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	Fußgängerbrücke Bahnhof USK 63000.95060	8.000,00	STR 15.12.10
96000	46400.94500	Kita F/L Ausbau von Krippenplätzen in Ltb.	110.000 € Landeszuschuss, 82.000 € Zuschuss Landkreis Neunkirchen u. 83.000 € Stadtanteil	275.000,00	STR 04.02.10
89000	46400.93510	Inventrar Kindertagesstätte (150 bis 1.000 €)	Spende USK 46400.36800	2.415,09	STR 22.06.10
12000	55000.98860	Zuschuss für Rasenplatz Lautenbach	Zuschuss USK 55000.36100	50.000,00	STR 30.09.10
89000	56200.93561	Sportgeräte f. Mehrzweckhalle Stb. 150 bis 1.000 Euro	Einrichtung Kinderspielplätze Steinbach USK 46000.93530	600,00	STR 15.12.10
96000	58000.95400	Freizeitgelände Fürth	5.795,00 € Spende und 3.000 € im Vorgriff auf HHAnsatz 2010 bei USK 46000.93540	8.795,00	STR 22.06.10
96000	58000.95400	Freizeitgelände Fürth	2.148,15 € v. USK 46000.93540 u. 1.261,65 € v. USK 46000.93541	3.409,80	STR 30.09.10
12000	61510.98810	Zuschuss ev. Kirchenkreis z. San.d. Stengel- Pavillons	HAR bei USK 63000.95060	20.000,00	STR 25.11.10
82000	72100.93500	Inventar Wertstoffzentrum ab 1.000 Euro	Betriebskostenzuschuss USK 72100.16300	1.118,60	STR 25.11.10
			Zwischensumme:	383.258,49	

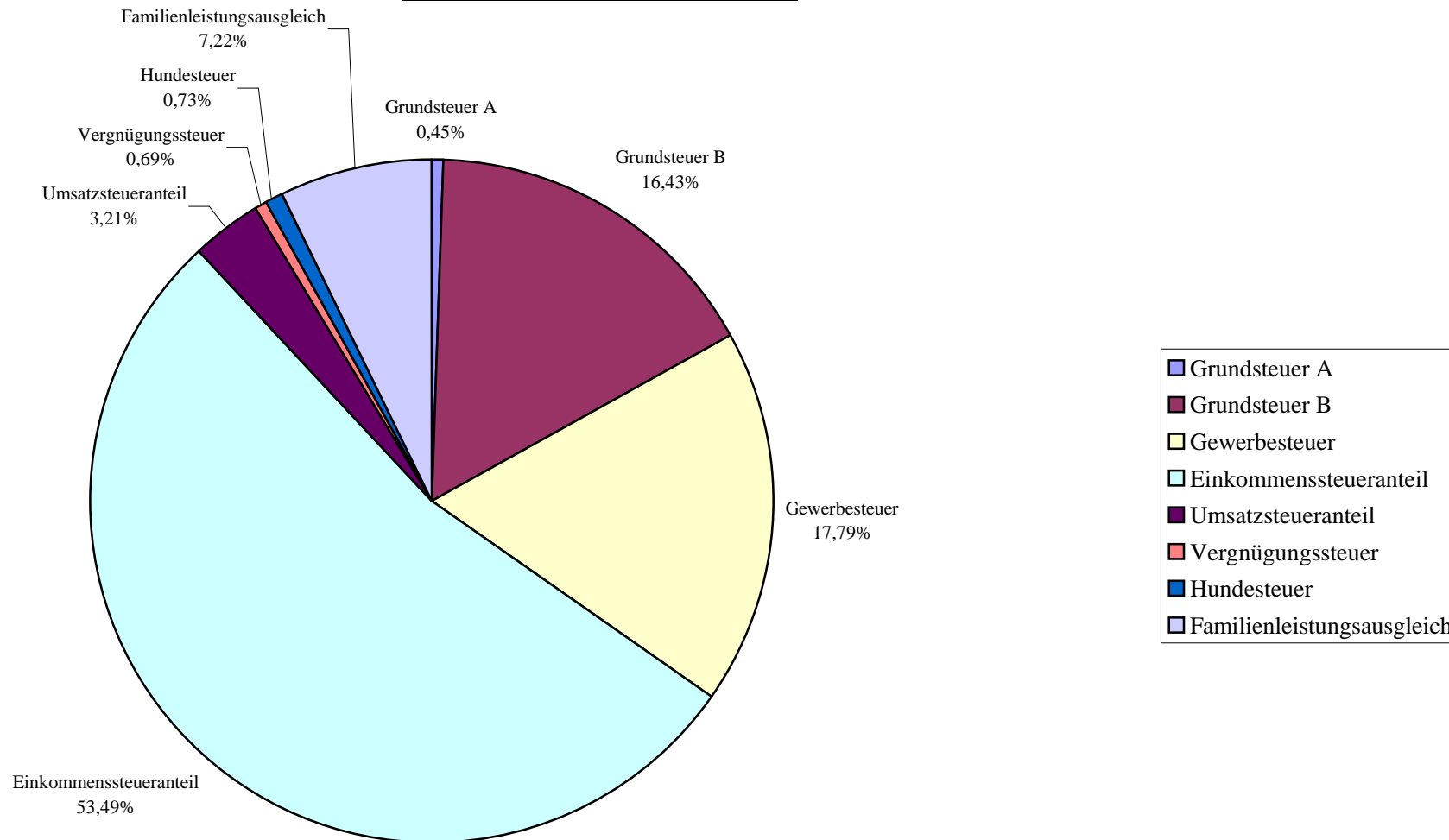


Maßnahmen des Konjunktur-Programmes II

Sachkonto	Untersach- konto	Bezeichnung	Finanzierung	Üplm./Apl m. -EURO-	Beschluss
96000	21190.94110	Schulturnhalle Neumünster energetische Sanierung Konjunkturpr. II	375,49 € v. USK 13000.94450 und 4.939,47 € v. USK 46400.94000	5.314,96	STR 22.06.10
96000	21190.94110	Schulturnhalle Neumünster energetische Sanierung Konjunkturpr. II	25.000 € v. USK 13000.94250 und 1.598,37 € v. USK 46400.94550	26.598,37	STR 30.09.10
96000	21190.94110	Schulturnhalle Neumünster energetische Sanierung Konjunkturpr. II	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach. USK 56010.94350	3.387,57	STR 15.12.10
96000	21190.94120	Schulturnhalle Lehbesch energetische Sanierung Konjunkturpr. II	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach USK 56010.94350	15.481,46	STR 15.12.10
96000	56010.94350	Mehrzweckhalle Steinbach energetische Sanierung Konjunkturpr. II	Energetische Sanierung Turnhalle Fürth USK 21190.94450	43.000,00	STR 22.06.10
			Zwischensumme Konj.Pr. II	93.782,36	
			Summe gesamt:	477.040,85	

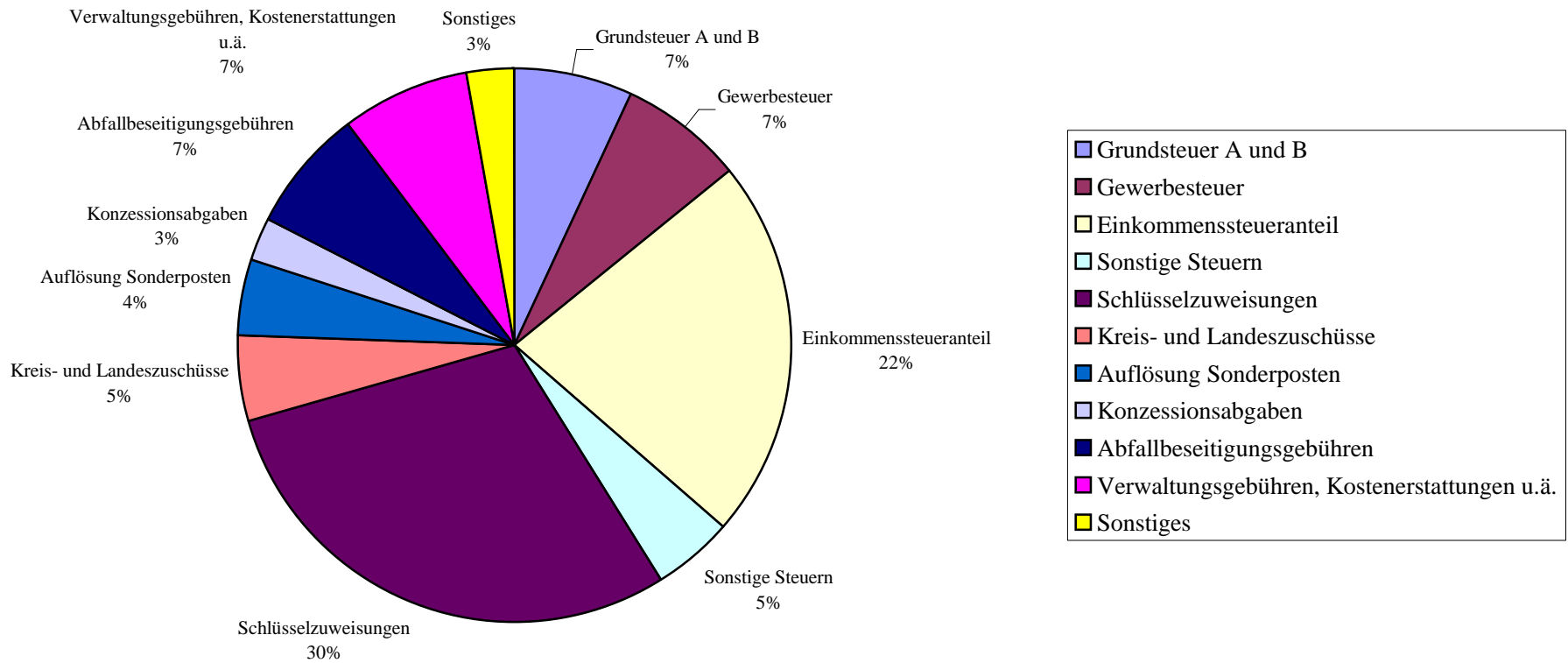


Verteilung der Steuererträge 2010
Ergebnis 2010: 7.392.693,67 EUR





Verteilung der ordentlichen Erträge 2010
Ergebnis 2010: 17.975.896,07 EUR





Verteilung der ordentlichen Aufwendungen 2010

Ergebnis 2010: 21.044.974,36 EUR

